

## „Die Psalmen – Eine Symphonie des Lebens im Gebet“

**8. Februar 2026**

### Fünfter Sonntag im Jahreskreis

Wir ehren Gott dadurch, dass wir sein Wort ernst nehmen; dass wir glauben, was er uns sagt, und tun, was er fordert. Auf die Taten kommt es an, nicht auf die Reden. Was wir heute tun, entscheidet, wie die Welt morgen aussehen wird. Es kommt nicht auf die sichtbare Größe unserer Taten an; wenn durch mein Tun für einen anderen Menschen die Nähe Gottes erfahrbar wird, dann hat Gott durch mich Großes getan.

### Antwortpsalm Ps 112 (111), 4–5.6–7.8–9 (Kv: vgl. 4a)

Der **KV** ist genommen aus **GL 61,1**.

### Kv Selig der Mensch, der gütig und zum Helfen bereit ist. – Kv

- 4 Den Redlichen erstrahlt im Finstern ein Licht: /  
der Gnädige, Barmherzige und Gerechte.
- 5 Wohl dem Mann, der gütig und zum Helfen bereit ist, /  
der das Seine ordnet, wie es recht ist. – (Kv)
- 6 Niemals gerät er ins Wanken; /  
ewig denkt man an den Gerechten.
- 7 Er fürchtet sich nicht vor Verleumdung; /  
sein Herz ist fest, er vertraut auf den Herrn.– (Kv)
- 8 Sein Herz ist getrost, er fürchtet sich nie; /  
denn bald wird er herabschauen auf seine Bedränger.
- 9 Reichlich gibt er den Armen, /  
s ein Heil hat Bestand für immer; /  
er ist mächtig und hoch geehrt. – Kv

entnommen aus Einheitsübersetzung 1980

Nachstehend ist der Psalm übertragen in die Sprache unserer Zeit abgedruckt. Vielleicht hilft es, ein neues Licht auf den sonst nicht leicht zu verstehenden Text zu werfen.

### Übertragen in die Sprache unserer Zeit (aus „Höre meine Stimme“ von Peter Spangenberg)

### -- Psalm 112 -- EINE UNVERLIERBARE WÜRDE Halleluja! Wohl dem, der den Herrn fürchtet.

Es ist wunderbar!

Gut ist dran, wer Gott liebt und ehrt  
und die Gebote entdeckt als Lebensgrundlage.  
Daraus entsteht Segen, gute, runde Erfüllung.  
Das wirkt sich aus auf die ganze Familie  
und wird zu einem Erbe für kommende Generationen.  
Solch Segen wird zu einer leuchtenden Kerze  
auch in den dunklen Stunden des Lebens.  
Aus der Art, wie Gott uns liebt und beschenkt,  
entsteht unsere Fähigkeit, andere zu lieben,  
andere zu beschenken oder ihnen auszuhelfen.  
Das macht auch widerstandsfähig,  
und selbst schlimme Nachrichten  
können liebende Menschen nicht umstoßen.  
Denn die Grundlage des Lebens bleibt unangetastet.  
Solche Menschen wirken in die Breite  
und helfen, wo sie nur können.  
Das bringt auch Anerkennung und Glück.  
Zähneknirschend wird mancher zusehen,  
aber Menschen, die Gott und den Nächsten lieben,  
haben eine unverlierbare Würde.